

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Eric van der Beek: Zweig, Katharina (2023): Die KI war's! Von absurd bis tödlich: die Tücken der künstlichen Intelligenz. München: Heyne. 320 S., 20,00 €.

Katharina Zweig legt ein populärwissenschaftliches Buch zur Entscheidungsfindung durch künstliche Intelligenzen vor. Die Informatik-Professorin wendet sich der Frage zu, wie algorithmische Urteilsfindung Menschen betrifft und wer die Verantwortung dafür trägt.

Im ersten Teil arbeitet Zweig zunächst die Grundlagen auf. Sie zeigt, wie Entscheidungen von Entwickler*innen die Funktionsweise von Algorithmen prägen und führt Grundbegriffe ein. Im zweiten Teil geht die Autorin dann auf die Fehler von KIs und die Betroffenen ein. Die Verantwortung sucht Zweig in einer langen Kette von Entscheidungen bei der Entwicklung von KIs. Die Entscheidungen, die KI-Systeme treffen, können jedoch nicht immer eindeutig einem Glied zugeordnet werden. Im dritten Teil des Buches geht es daher um die Frage, inwiefern KI-Entscheidungen überhaupt nachvollziehbar gemacht werden können. Mithilfe der Sprechakt-Theorie prüft Zweig, wann die Verantwortung in Entscheidungsprozessen auf eine KI übertragen werden kann. Im vierten Teil werden die Bedingungen für einen verantwortungsvollen Einsatz von KI-Systemen diskutiert.

Neben den verantwortungstheoretischen Überlegungen beeindruckt Die KI war's durch das breite Spektrum von Anwendungsbeispielen. Hier zeigt Zweig, dass KIs für viele Menschen schon jetzt ein wesentlicher – und häufig unsichtbarer – Teil des Alltags und bei der gesellschaftlichen Teilhabe sind.

Zweig, Katharina (2023): Die KI war's! Von absurd bis tödlich: die Tücken der künstlichen Intelligenz. München: Heyne. 320 S., 20,00 €.